

Reden wir mal über's Arbeitslosengeld*)

„Die Leute nehmen lieber das Geld als einen Job ...“

Weißt du, wie hoch dein Arbeitslosengeld wäre, wenn du arbeitslos wärest?

Wie hoch muss ein existenzsicherndes Arbeitslosengeld sein?



Cc: pixabay

Die Krise betrifft alle, doch nicht alle gleich. Zu Beginn der Pandemie verloren viele Menschen ihren Arbeitsplatz, die Arbeitslosigkeit stieg auf eine Höchstmarke. Das traf vor allem Arbeiter:innen, Beschäftigte in den unteren Einkommensschichten und Ältere.

Wegen der in Österreich niedrigen Nettoersatzrate beim Arbeitslosengeld von 55% sind vor allem Langzeitarbeitslose akut armutsgefährdet, und viele von ihnen tatsächlich von Armut betroffen. Auch wenn derzeit nach Arbeitskräften gesucht wird, sind nach wie vor viele Menschen langzeitarbeitslos und durch gesundheitliche Einschränkungen oder Mobilitätshindernisse ohne Chance auf einen nachhaltigen und guten Arbeitsplatz. Mehr als ein Drittel der Menschen hat Einkommensverluste erlitten, vor allem in den unteren Einkommensgruppen. Für sie geht es schnell um die Existenz.

Aus dem Dossier Arbeit und soziale Fairness der Katholischen Arbeitnehmer:innenbewegung Österreichs.

Erstellt als Beitrag der KAÖ zum synodalen Prozess, im Juni 2022
https://www.kaoe.at/dl/nmNnJmoJklKoJqx4KJKJmMJKlmm/KAO_Dossier_Arbeit_web_pdf

*) Weitere Informationen und Argumente dazu findest du/finden Sie unter:

<https://www.armutskonferenz.at>

<https://www.arbeitslosengeld-rauf.at>